FDP
Die Liberalen

Anträge und Anregungen zum Haushalt 2014-15

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Für die Fraktion der Freien Demokraten stellen ich fest, dass die Verwaltung wieder einmal einen Haushaltsentwurf eingereicht hat, der mit Augenmaß für das Mögliche und insgesamt absolut nachvollziehbar aufgestellt worden ist.
Wir reichen deswegen nur die folgenden Anträge / Anregungen für den kommenden neuen Haushalt ein.

1.
Weil auch wir glauben, dass die wirtschaftliche Lage in den kommenden Jahren sich verschlechtern kann und damit die Einnahmen der Stadt sinken, was auf Grund der versetzten Entnahme für Umlagen aus unserem Haushalt sehr schwierig werden kann, **beantragen wir die Einrichtung einer Strukturkommission schon für das kommende Jahr 2014**.
Allen muss klar sein, dass wir schon heute und seit vielen Jahren ein erhebliches strukturelles Defizit haben, dessen wir Herr werden müssen, weil Rücklagen endlich sind und noch höhere Steuereinnahmen erhofft werden mögen, aber nicht mit ihnen gerechnet werden kann.
Wir sind der Überzeugung, dass nach den guten Erfahrungen mit der Strukturkommission von 2001 Anpassungsanstrengungen leichter vor einer Krise als in der Krise zu bewerkstelligen sind.

2.
In und nach der Krise von 2001 hat die Verwaltung, unterstützt vom Gemeinderat, erhebliche Anstrengungen erfolgreich unternommen, um Personalausgaben zurückzufahren. Wegen der zunehmenden Zahl von Kindern im Vorschulalter, die Erziehung und Betreuung beanspruchen, wächst der Personalstand und wird in den nächsten Jahren noch weiter wachsen. **Deswegen beantragt die Fraktion einen kommunalen Schulentwicklungsplan**, der vor allem prüfen soll, ob es möglich ist, im schulischen Bereich zu höheren Synergieeffekten (Mensanutzung, Ganztagesbetreuung, Arbeitsgemeinschaften, Hausmeister, Schulsekretariate) zu kommen. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung in verschiedenen Stadtteilen kann es möglich sein, dass heute kleinere Schulen wachsen, es können Schulen aber auch so klein werden, dass eine sinnvolle pädagogische Arbeit nur schwer möglich ist. Einsparungen könnten hier dann sogar zu qualitativen Verbesserungen führen.

3.
Die Stadt gibt einen sehr hohen Betrag für freiwillige Leistungen aus. Das ist einerseits erfreulich, andererseits teuer. Vor diesem Hintergrund regt die FDP-Fraktion an Deckungsbeiträge für städtische Leistungen an die Empfehlungen des Landes anzupassen, um zu höheren Einnahmen zu kommen. Eine direkte Subventionierung von Bedürftigen ist gerechter als ein Gießkannenprinzip, das auch denjenigen zu Gute kommt, die auf Subventionen nicht angewiesen sind. Wir wiederholen, dass wir nur eine **sukzessive Anpassung an landesübliche Deckungsbeiträge** beantragen.

Preisendanz und Fraktion
31.10.2013